

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 52 (1997)
Heft: 2

Artikel: Frühlingserwachen
Autor: Kuert, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-891827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühlingserwachen

Schon treiben die Kirschbäume vor unserem Haus. Die Veilchen und die Krokusse heben ihre Köpfchen und mein Gang zum Bahnhof am frühen Morgen wird vom zarten Gesang der Singvögel begleitet. Zeichen des Frühlings. Zeichen der Jahreszeit, in der auf dem Hintergrund einer milden und zarten Atmosphäre neues Leben erwacht.

So kommt es vor, dass ich in einer Nacht, erfüllt von Sorgen und begleitet von einer dunklen Stimmung, mit der Schlaflosigkeit kämpfe. Am Morgen dann, auf dem Gang durch die erwachende Natur nehme ich mit Augen, Ohren und Nase die Frühlingsstimmung wahr. Ich erlebe die Verwandlung der Natur, das Erwachen von neuem, farbigem Leben voll und ganz. Den Sonnenaufgang, das Zwitschern der Vögel, den erdigen Duft der frischgepflügten Aecker...

In dieser Stimmung weichen die Sorgen der Nacht, Angstgefühle machen einem zuversichtlichen Empfinden Platz und bewirken im Gemüt eine Verwandlung.

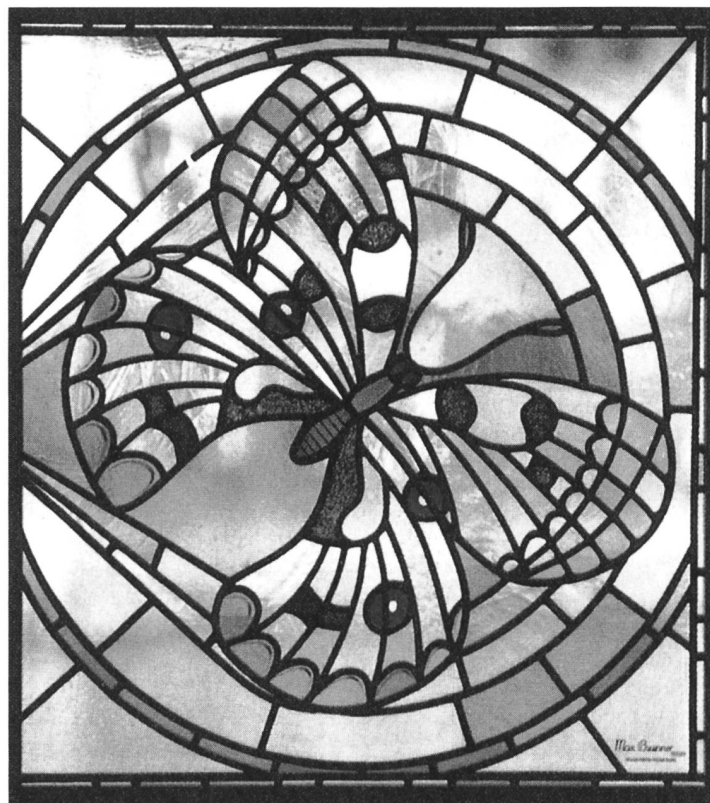
Die Frühlingsstimmung verwandelt und schenkt einen neuen Anfang.

*

Erwachen zu neuem Leben. Es lässt sich in der Natur beobachten und erleben.

Das ist auch die Überzeugung des bekannten Glasmalers Max Brunner, der in der Kirche zu Madiswil¹ im Oberaargau im Rahmen eines Bilderzyklus auch ein Bild geschaffen hat, das das Erwachen zu neuem Leben zeigt.

Die Verwandlung einer Schmetterlingspuppe zu einem prächtigen Schwalbenschwanz.



Wie das Erleben des Frühlingsmorgens, kann auch dieses Bild in der Kirche uns Menschen, die oft einen Hang zum Schwarzsehen haben, neue Farbtöne im Leben entdecken lassen. Das Bild gibt den Anstoss zur eigenen Verwandlung, den Anstoss zu neuem, farbigem Leben.

*

Es ist kein Zufall, dass wir das Osterfest, das Fest des neuen Lebens im Frühling feiern. Das Geheimnis der Auferstehung Jesu können wir, wie der Theologe Emmanuel Hirsch schreibt, «lediglich dichterisch und gleichnishaft in Bilder und Worte fassen».

Von daher verband sich in der christlichen Tradition und im Bewusstsein der Menschen, die diese Tradition pflegten, früh die erwachende und sich wandelnde Natur mit dem Wunder der Auferstehung Jesu. Das erfahrbare neue Leben in der Natur wurde zum Gleichnis für die Kraft Gottes, die nicht bloss jedes Jahr das Erwachen der Natur neu wirkt, die vielmehr im Wirken der Auferstehung Jesu am Ostermorgen das Ziel von Natur und Geschichte vorweggenommen hat.

Für den Glaubenden ist dieses Ziel die Liebe Gottes, die in der Natur Leben wirkt, in der Geschichte Menschen begleitet und auch jenseits von Natur und Geschichte neues Leben wirkt.

Simon Kuert

¹ Vgl. dazu: Schweizer Kunstführer (GSK), Nr. 591, 1996